

Bacher's gestrickte Knabenanzüge

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 12. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sind besser gefertigt und von
feinem anderen Fabrikat höher
übertraffen worden. — Verlangen
Sie bitte Mühe. Preisliste.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 15. Oktober.

Das Wetter der Woche.

ml. Während der letzten acht Tage herrschte in Deutschland fast ausnahmslos ruhiges und tagsüber sehr mildes Hochdruckwetter. Am Schluß der Woche erfolgte allerdings eine sehr starke Abkühlung; doch nahm der Luftdruck dabei noch zu, und die Wetterlage wurde noch befriedigend.

Das Hochdruckgebiet, das am Ende der Vormoche Mitteleuropa bedeckte, zog sich Sonnabend nur acht Tagen bei Annäherung einer Islanddepression nach dem Schwarzen Meere zurück. Bei meist südöstlichen Winden blieben die Temperaturen infolgedessen an einzelnen Orten über 20 Gr. In Deutschland herrschte Sonntag vorwiegend trübes Wetter; doch kamen nur an wenigen Orten sehr geringe Regenfälle vor. Montag war das neue isländische Minimum dem vorangegangenen nach Finnland gefolgt; das Minimum wies dort eine Tiefe unter 740 Millimeter auf. Durch Zunahme des Aufdrucks und bei Drehung der Winde nach Süden klarte sich besonders im Westen der Himmel mehr und mehr auf. Dienstag war das ältere Tief nach Nordrußland abgewandert, während der in seinem Rücken nach Norden vorgebrungene hohe Luftdruck sich zu einem selbständigen Maximum entwickelt hatte, dessen Kern nun über 765 Millimeter Höhe das östliche Ostseegebiet beherrschte. Ein zweites, mit diesem durch einen Sattel hohen Drucks verbundenen Maximum von gleicher Höhe lagerte im Alpengebiet und erstreckte sich südwärts bis ins Mittelmeer. Somit stand die Witterung Mitteleuropas unter dem Einfluß hohen Aufdrucks, dessen Gebiet einen großen Teil des Erdteils von der Polarregion bis nach Afrika umfaßte.

Donnerstag früh erstreckte sich von Nordost nach Südwest über den Erdteil eine Tiefdruckrinne; sie verlief vom Weißen Meere durch die Ostsee und Mitteldeutschland bis zum Baltischen Meerbusen. Nachdem schon Mittwoch, abgesehen von einzelnen Orten im Westen und Südwesten mit leichten Regenfällen, die Witterung vorwiegend trocken, heiter und mild gewesen war, stiegen Donnerstag im mittleren und östlichen Binnenlande die Temperaturen bei Annäherung der Tiefdruckrinne schnell über 20 Gr. empor. Es zeigt sich dabei die seitene Erscheinung, daß trotz Annäherung des Tiefs der Luftdruck zunahm. Es hatte das seine Ursache in dem Umfange, daß bei der Annäherung der Tiefdruckrinne deren tiefere Gebiete sich gleichzeitig von uns entfernten, während ihre höheren Teile infolge schneller Ausfüllung durch das nachfolgende Maximum sich plötzlich zu einem Hochdruckkern erhöhten.

Infolgedessen trat nachmittags auch ein äußerst heißer Wechsel der Windrichtung und der Wetterlage ein. Mit dem Vorbeigang

des Tiefs drehten die warmen Südwinde schnell nach Nordost, entsprechend dem Seranahmen des der Depression folgenden hohen atlantischen Maximums. Die Temperaturen stiegen äußerst schnell; ebenso schnell fiel der Luftdruck, und zwar innerhalb zehn Stunden um zehn Millimeter. Während der Nacht gingen im Norden die Temperaturen noch weiter herab, vielfach bis in die Nähe des Gefrierpunktes. Freitag früh hatte infolge der plötzlichen Umlagerung der Druckgebiete die Witterung einen gegen den Vortag völlig veränderten, allerdings sehr befriedigenden Charakter. Das Maximum war mit seinem Kern, der die bedeutende Höhe von 782 Millimeter erreicht hatte, bis zur nördlichen Nordsee gelangt und beherrschte ganz Mitteleuropa. Vielfach herrschte morgens völlig wolkenloser Himmel vor, stellenweise war es noch neblig; doch besserte sich im Laufe des Tages bei vielfach frischen Nordostwinden das Wetter überall völlig auf. In ganz Norddeutschland blieben tagsüber die Temperaturen infolge der nördlichen Luftzufuhr unter 15 Gr. Besonders stark zeigten sich am Ende dieser Woche die klimatischen Gegensätze zwischen den Mittelmeerländern und dem übrigen Europa.

Die beständige Witterung dürfte mindestens während der nächsten Tage fortauern; nachdem der Kern des Maximums weiter nach Osten gelangt ist und der Druck im Westen wieder zugenommen haben wird, werden entsprechend der Drehung der Winde von Nordost nach Südost auch die Temperaturen wieder steigen.

Der II. kommunale Bezirksverein

Heute gelaufen abend im Schiffsplatz-Nejantant, Werfegerstraße, seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt W. Bredel, teilte zunächst mit, daß er im Verein mit dem IV. Bezirksverein die Beschaffung einer Uhr auf dem verkehrstechnischen Aushangplatz angestrebt habe, bis heute noch ohne Erfolg. Die Verhandlungen mit der Bahn scheiterten noch. Der Schriftführer Herr Rentier Depande, erstattete den Jahresbericht. Herr Institutsvorsteher Starke, der Kassierer des Bezirks, teilte bestehende Zahlen mit. So war eine Einnahme von 968 Mk. und eine Ausgabe von 823 Mk. zu verzeichnen, mithin ist ein Reststand von 645 Mk. vorhanden. Die Mittelbeziehung ging durch Bergz, Tod usw. um etwas zurück; sie beträgt zur St. 485.

In den Vorstand gewählt wurden die Herren Rechtsanwalt W. Bredel (Vorsitzender), Fortbildungsschulleiter Buchholz (stellvertret. Vorsitzender), Rentier Depande (Schriftführer), Institutsvorsteher Starke (Kassierer), ferner die Herren Manjowelsch, Herwig, Jacob, Radtsch, Kroll, Scharf, Schöne, Tantz, Triebländer, Schiller und Schröder, letztere beiden neu, als Beisitzer.

Das Thema Schrebergärten, Spiel- und Sportplätze wurde eingehend behandelt. Was die Schrebergärten anlangt, so sind sie in unserer Stadt wie Wäpse aus der Erde geblieben. Sofern sie durch ihre Anlage und Einrichtung dem Spiele geföhrten, muß man ihnen humanitär gegenüberstehen; jedoch aber solche Anlagen abgebrochen werden, und es gibt deren auch, dann nicht. Eine

wirklich vornehme, mullergütige Schrebergärten-Kolonie sei die des I. Schrebergärtens Halle-Süd auf dem großen Plan am Besenweg, die 192 Gärten zählt und von 174 Vereinsmitgliedern bewirtschaftet wird. Ein Mitglied dieses strebsamen Vereins gab Auskunft über all das, was er bisher auf diesem gemeinnützigen Gebiete geschaffen hat und auf zur Befestigung ein. Ueber die Notwendigkeit der Spielplätze bestand kein Zweifel, Spielplätze können man in der Stadt nicht genug haben, um die Kinder von den Straßen mit ihren Gefahren wegzubringen. Die Sportfrage soll später mal erörtert werden.

Flugwoche in Halle a. S.

Auf Anregung des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt, Section Halle a. S., wird am Sonntag, den 23., und Montag, den 24., sowie voraussichtlich auch am Sonnabend, den 22., und Sonntag, den 30. Oktober, auf dem Gelände des Herrn Rittergutsbesizers Otto-Paffenborf (Heimplatz) ein Kunst- und Schaufliegen stattfinden. Als Piloten ist der bekannte französische Aviatiker Poulan in genommen worden, der in letzter Zeit in Götting, Riegny usw. wohlgeungene und interessante Flüge ausgeführt hat.

Da dieses aeronautische Schauspiel hier zum ersten Male zu sehen ist, wird bei heftigst günstiger Witterung auf den Flugeselbst ein starker Besuch zu erwarten sein. Ueber alles weitere werden wir in den nächsten Tagen berichten.

Die theoretischen Meisterkurse

der Handwerkskammer beginnen am Donnerstag, den 20. d. Mts., abends 7 Uhr in der Knaben-Mittelschule der Chorlottenstraße. Anmeldungen zu diesen Kursen können nur noch berücksichtigt werden, wenn solche bis zum 19. d. Mts. bei der Handwerkskammer eingeht.

Die studentischen Arbeiter-Unterrichtskurse im Winterhalbjahr 1910/11.

Ende Oktober wird die studentische Vereinigung zur Veranstaltung von Unterrichtskursen ihre Arbeit wieder aufnehmen. Diese Unterrichtskurse sind in Halle keineswegs mehr unbekannt, denn sie bestehen bereits seit vielen Semestern, und die in jedem Halbjahr stärker werdende Beteiligung beweist ihre wachsende Beliebtheit. Trotzdem ist es wohl vor Beginn der neuen Kurse angezeigt, noch einmal auf Zweck und Ziel und auf die Art des Unterrichts hinzuweisen.

Die Unterrichtskurse verfolgen den Zweck, die Bevölkerungsklassen, die bei ihrer praktischen Arbeit weniger in der Lage sind, ihren Bildungsgrad zu erweitern, in leichter und gemeinverständlicher Weise mit den Grundlagen des Wissens und der Bildung vertraut zu machen, besonders mit den Elementarfragen Deutlich und Rechnen. Es ist eine leider oft beobachtete Tatsache, daß die Schulkenntnisse in den langen Jahren praktischer Tätigkeit vergessen werden, was ja auch leicht erklärlich ist. Diese fehlenden Grundlagen nun sollen folgende Kurse vermitteln: Deutlich, Rechnen (diese beiden führen in mehreren Stufen), ferner Schön schreiben,

Besonders preiswerte Damen-Kleider und -Mäntel.

Kleid für die Strasse aus reiner Wolle mit farbiger Spachtelpasse M. 25 ⁰⁰	Kostüm aus englischen Stoffen mit modernem halblangen Jackett M. 22 ⁵⁰	Mantel Uebergangspaletot, lange Form aus gutem englischem Stoff M. 7 ⁵⁰
Kleid aus feinem Cheviot mit elegantem Faltenrock M. 28 ⁰⁰	Kostüm aus solidem marineblauen Cheviot, eleg. Form M. 23 ⁵⁰	Mantel für Sport und Reise, elegant und wetterfest M. 12 ⁵⁰
Kleid für kleinere Gesellschaften aus prima Satintuch, reich garniert M. 38 ⁰⁰	Kostüm aus marineblauem Kammgarncheviot mit breit. Sammetaus. am Jackett u. Rock M. 38 ⁰⁰	Mantel schwarzer Damen-Paletot aus prima Tuch, moderne lange Form M. 17 ⁵⁰
Kleid für Bälle und Theater aus feinen Spitzenstoffen mit eleganter Stickereiverzierung M. 26 ⁰⁰	Kostüm aus echt englischen Stoffen auf Seide gearbeitet M. 45 ⁰⁰	Abend-Mantel aus gutem Tuch m. reich. Stickgarn, u. warm gef., in all. Farb. M. 18 ⁵⁰
Kleid für Backfische aus guten Wollstoffen mit schönen Garnierungen M. 17 ⁵⁰	Kostüm für Backfische aus guten englischen Stoffen M. 15 ⁵⁰	Abend-Mantel aus Seide mit eleg. Stickereigarnitur, warm gefüttert M. 55 ⁰⁰
Rock „Allewetter“ marine, schwarz u. engl. Stoffe, sehr praktisch M. 8 ⁵⁰	Bluse neueste Streifen, reine Wolle, sorgfältig verarbeitet, in allen Grössen M. 8 ⁵⁰	Bluse aus elegant. Tüllstoff mit schwerem Spachtel-einsatz M. 10 ⁰⁰
Rock aus neuem schottischen Wollstoffen mit mod. Sammetansatz M. 19 ⁵⁰	Bluse aus gutem Wollstoff mit Satteltgarnitur, gefüttert M. 6 ⁷⁵	Bluse aus Seidenchiffon mit Spitze unterlegt, sehr modern M. 26 ⁰⁰
Rock für Gesellschaften und Promenade, neueste Verarb., schwarz u. farbig, m. Seidenbes. M. 16 ⁰⁰	Bluse aus weissem Wolltüll mit Einsätzen reich garniert, für Theater und Konzerte M. 6 ⁰⁰	Bluse aus Taffet, Homfasanen mit Hohlsamchen verziert, in vielen Farben M. 14 ⁵⁰

Morgenrock aus reinwollenem Tuch mit Besatz und Knopfgarnitur, gefüttert M. 16⁵⁰
Matinée aus Seide, Seide gefüttert und warm wattiert, in allen Farben, sehr preiswert M. 17⁵⁰

Golfjackett reine Wolle, modernste Form, bester Sitz M. 7⁵⁰
Golfjackett in allen modernen Farben, elegant u. praktisch M. 9⁵⁰

Damen- und Kinder-Hüte zu sehr billigen Preisen.

Pariser u. Wiener Original-Modell-Hüte u. eigene Entwürfe in bekannt grosser Auswahl und vornehmem Geschmack.

Mass-Anfertigung
eleganter Promenaden-,
Gesellschafts- und Braut-Toiletten
sowie vornehmer
Schneider- und Reit-Kleider.

A. Huth & Co.

Abteilung für Pelzwaren:
Pelz-Mäntel, Stolas, Mufftaschen
aus allen Fellarten in neuesten Formen.
Eigene Kürschnerei im Hause.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Tulpe.

Am Renn-Sonntage besonders gewählte Dinners u. Soupers.

Diner- und Souper-Musik.

In schwere Holländer Austern, frisch eingetroffen.
Kaviar „Kaiser-Matrosen“ in Original-Port.-Dosen.

Geometrie, Algebra, Stenographie, Buchführung und Erdkunde. Diese Kurse sind als durchaus nützlich, ein jeder kann sich das, was er nötig zu haben glaubt, anschauen. Natürlich empfiehlt es sich, mit den leichteren Kursen anzufangen. Wer aber schon einige Kenntnisse besitzt, kann sofort in einen höheren Kurs einsteigen.

Die Kosten sind sehr gering, sie betragen für jeden Kurs 50 Pfennige, um die entstehenden Unkosten einigermaßen zu decken. Der Unterricht selbst dauert bis zum 1. März, ein jeder kann ohne Verpflichtung teilnehmen. Die Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Kurse in der Thaliastraße 11a in Chemnitz. Das ist eine unbesoldete Stelle. Was nicht gewußt wird, das wird eben gesagt, dazu sind ja die Kurse da.

Jeder Kurs wählt aus seiner Mitte einen Vertrauensmann. Die Versammlung der Vertrauensmänner nimmt an der Verwaltung der Kurse teil.

Zum Schluß sei noch auf den Vortrag aufmerksam gemacht, den am Mittwoch, den 19. Oktober, abends 8 1/2 Uhr in den Thaliastraßen Herr Universitätsprofessor Dr. Menzer über Zweck und Ziel der Arbeiterunterstützung halten wird. Darin wird jedermann näheren Aufschluß erhalten. (Bergl. Inzerat.)

Musikalischer Festabend des Vaterländischen Frauen-Zweigvereins Nostz Kreuz.

Wie wir vor kurzem schon mitteilen konnten, wird der Gesangsverein unserer Kaiserin, am 22. Oktober, uns einen musikalischen Festabend im Stadtschützenhause bringen, wie er hier selten geboten ist. Drei Künstler ersten Ranges werden uns ihre Gaben bringen und den Abend zu einem Ereignis humpeln, das jeder gerne genießen wird, der künstlerisch empfindet.

Einmal werden wir Tilly Keenen, die berühmte holländische Altistin hören, die nur auf kurze Zeit in Genua weilte, um Mitte Dezember wieder nach Amerika zu gehen, das ihren herrlichen Gesang mit den großartigsten Ovationen gelobt hat. Nach den Berichten des Dolmetschers ist die Künstlerin von Erfolgen begleitet gewesen, wie sie selbst für Amerika unerhört sind, so daß man sie dauernd dort halten will. Neben ihr wird uns Josef Kemler zu hören sein, der uns ja sehr fremder ist, den wir in seiner hochmusikalischen Auffassung und in seiner schönst intelligenzvollsten Technik hängen und verehren, mit Chopin erfreuen und uns zu derselben Begeisterung hinreißen, die er allenfalls entfesselt hat, wo er in den letzten Jahren aufgetreten ist. Endlich hat noch ein Gelehrter vornehmer Art keine Mitwirkung freundlich zugewandt, der Hl. Schöpfung, I. Kompositionen am Gewandhaus-Orchester, Herr Edgar Holligand, für dessen Leistungen wohl allein keine Berufung an diese Stelle das glänzende und bereite Zeugnis ablegt. So ist das Zusammenwirken dieses Dreieckes in der Tat ein vielversprechendes und der Abend wird ein Festabend sein.

Nach dem Konzert, das um 7 1/2 Uhr seinen Anfang nimmt, wird ein spanisches Beilammenspiel bei Erklärungen aller der Künstler und Publikum vereinen und einen würdigen Abschluß bilden. Karten zu 2, 2 und 1 Mark bei Heinrich Hofman. (Siehe Näheres Inzerat dieser Zeitung.)

Hausbesitzer und Mieter.

Vor dem höchsten Schöffengericht kam am Dienstag folgender Fall zur Verhandlung:

Der Hausbesitzer Weiland war mit einem seiner Mieter, dem Schuhmacher Fretzke, in Differenzen geraten. Den Anlaß zu den Streitigkeiten soll der Umstand gegeben haben, daß Frau Fretzke ohne Erlaubnis Weilands Schloßbüchsen anbringen hatte. Weiland klagte sogar Exzessionsklage an, doch kam ein Vergleich zustande. Es blieb aber eine feindselige Spannung zurück, die sich gelegentlich in Schimpereien entlud und schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Am 18. und 19. Juni kam es zu tätlichen Szenen, bei denen Weiland den Anschlag gemacht haben soll. Im letzten Kampfe lag sogar Frau Weiland tot mit einem Speerstock. Frau Fretzke mit einem Messer getötet sein, doch hat der ärztliche Befund diesen Verdacht nicht bekräftigt.

Seit dem unglücklichen Streite leidet Weiland, der u. a. einen Nervenleiden gegen den Hinterkopf erfährt, an traumatischer Neurose. Er war schon früher öfter ahnungslos und hat auf seinen Art nicht den Eindruck eines Streiftüchtigen gemacht. Nach umfangreicher Beweisaufnahme, in der eine

Menge Zeugen vernommen wurden, verurteilte das Schöffengericht Weiland zu 40 Mk. Geldstrafe, Frau Fretzke zu 20 Mk., den Ehegatten zu 10 Mk.

Walhalla-Theater.

Das Bureau schreibt uns: Es ist Herrn Direktor Wiltshagen gelungen, die weltberühmte Cuno-Kapelltruppe vor ihrer Abreise ins Ausland noch auf 4 Tage, d. h. bis nächsten Mittwoch, zu prolongieren. Somit bietet sich auch den Sonntagabend Geselligkeit, die phänomenalen Leistungen der besten Capellen, welche teilweise neues Repertoire bringen, in hohen Beurteilungen zu bewundern. Außerdem wartet die Direktion mit einem neuen Programm auf, das nicht verfehlen wird, dem Walhalla-Theater wieder neue Häuser zu sichern. Besonders zu erwähnen sind die Amerikaner 4 Mägdlein, Louise Rabfahrer, welche — wie überall — wahre Aufsehen hervorgerufen werden im Verein mit der Pantomimengesellschaft „Die 64 Begehrlich Komik“. Einen ganz eigenartigen, allerhöchsten Musikakt bieten die 6 Colberg's mit dem Heiligen Kapellmeister der Welt. Harry Lindt packt hiesige Rezensenten in. Einen vornehmen Rezensenten führt Wltshagen vor, unter welchem Pseudonym sich eine frühere Dame der hiesigen Gesellschaft verbringt. (Siehe Inzerat.)

Eine Erhebung über das gewerbmäßige Stellenvermittlung- und Gehilfenvermittlungswesen

hat am 1. September d. J. in der Provinz Sachsen auf Veranlassung des Oberpräsidenten stattgefunden, deren Bearbeitung durch den Verband der Arbeitsnachweise in der Provinz Sachsen in Magdeburg erfolgt.

Nach einer vorläufigen Zusammenstellung sind insgesamt 455 Stellenvermittler (ohne die Vermittler für Wägenanwärter und Balanzangehörigen) gezählt worden, welche in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1910 insgesamt 22 338 Stellen vermittelt. Von den Gehilfenvermittlern waren 106 Männer und 249 Frauen; im Hauptberuf führten das Geschäft 59 Männer und 207 Frauen. Nach der Berufszählung von 1907 waren 425 Stellenvermittler vorhanden, und zwar 121 Männer und 304 Frauen, von denen 74 bzw. 242 in diesem Gewerbe hauptberuflich tätig waren.

Die Verteilung nach Regierungsbezirken ergab folgendes Bild:

Magdeburg	200 Stellenvermittler	10 711 Vermittlungen
Merseburg	200	8 837
Erfurt	15	2 790

Als die Hauptplätze der gewerbmäßigen Stellenvermittlung ergaben sich Magdeburg mit 60 Stellenvermittlern und 5322 Vermittlungen und Halle mit 56 bzw. 5026. In weitem Abstände folgen Erfurt mit 25 bzw. 2011, Halberstadt mit 18 bzw. 1189, Nordhausen mit 13 bzw. 389, Hildesheim mit 10 bzw. 489, Quedlinburg mit 10 bzw. 304, Eintracht mit 9 bzw. 240, Stendal mit 9 bzw. 351, Braunschweig mit 7 bzw. 621. Mehr als 100 Vermittlungen im 1. Halbjahr 1910 fanden noch statt in den Städten Wittenberg (251), Calzumbel (192), Biederitz (177), Wernigerode (162), Ritz (189), Wehnen (186), GutsMuths (153), Artens (151), Wittenhausen (150), Pöhlitz (148), Teuders (147), Ufersleben (126), Gathe (120), Schönebeck (118), Wittenberg (107), Gardelegen (104), kamte in den Amtsbezirken Thale (140) und Ufersleben (134), ausdem verdient Ufersleben (Kreis Neuhausleben) hervorgehoben zu werden, wo im 1. Halbjahr 1910 rund 800 Vermittlungen von russischen Saisonarbeitern stattgefunden hatten.

Auf die Stadtreise entfielen im

N. V. Magdeburg (4 Stadtr.)	96 Vermittler	7501 Vermittlung.
„ Merseburg (4 „ „)	72	6035 „
„ Erfurt (3 „ „)	48	2562 „

Zusammen (11 Stadtr.) 214 Vermittl. 19 224 Vermittlung.

Dagegen auf die Landkreise:

N. V. Magdeburg in 14 Landkr.	104 Vermittler	8150 Vermittlung.
„ Merseburg „ 16 „ „	126	2742 „
„ Erfurt „ 5 „ „	9	222 „

Zusammen in 35 Landkr. 241 Vermittler 6114 Vermittlung. Es sehen also zwar nur 47 Proz. der überhaupt nachgewiesenen Stellenvermittler in den Stadtreisen, dagegen entfielen auf sie fast 75 Proz. aller Vermittlungen.

In den Landkreisen (Wobitz, Wittenhausen, Aegerten und

Es leuten, sämtlich im Regierungsbezirk Erfurt) sind keine Stellenvermittler nachgewiesen.

Gastspiel Epheuer Schiffer im Apollotheater.

Man schreibt uns: Der ganz außerordentliche Erfolg des Gastspiels von Epheuer Schiffer Jr. veranlaßt die Direktion, Verhandlungen wegen Verlängerung des Gastspiels anzuknüpfen. Nach längerem Bemühen ist es nunmehr gelungen, den einigartigen Künstler noch auf kurze Zeit zu verpflichten. Mehrere Leistungen Epheuer Schiffers Worte zu verlieren, hiesige Eulien nach Alhen tragen. Die Verlängerung des Gastspiels wird sicher in allen Kreisen aufs freudigste begrüßt werden.

Seit dem Sommer sind die großen Attraktionen des Programms der ersten Oktoberhälfte, darunter Willy Zimmermann, Maacra und Kollin usw., um einem neuen Programm Platz zu machen das dem Auftreten Epheuer Schiffers auch in der zweiten Hälfte des Oktober eine würdige Einleitung geben soll. Wir nennen hierunter nur La Béat in ihren wunderbaren Klammertänzen und den unzerstörten „Summit-Summit“ mit der 4. Epheuer. Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr findet große Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen statt. Jeder Erwähnung hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. Auch in der Nachmittagsvorstellung tritt Epheuer Schiffer sowie das gesamte völig neue Programm auf.

Zoologischer Garten.

Trotz der schönen sonnigen Tage, wie sie gerade die letzten Wochen noch reichlich brachten, macht die sinkende Temperatur der Nächte es erforderlich, daß die frostempfindlichen Tiere nun in ihre Winterquartiere gebracht werden.

Aus den leeren Käfigen darf daher nicht geschlossen werden, daß die bisherigen Anwesen geblieben sind; die stierischen Zebra-Mais z. B., deren Hauptziebe, der Lunge, schwarz und weiß gekünder Schwan, sehr leicht erkrankt, sind nun wieder im Raubtierhaus zu finden. Da eine andere Lebensunterhaltsgewohnheit noch fehlt, werden nach und nach auch die empfindlicheren kleinen Raubtiere und Vögel dorthin gebracht werden. Auch der neu erworbene Stabfisch mußte das ihm zugewiesene Gehege neben den Stabfischgehegen verlassen, allerdings nicht wegen der Frostgefahr, sondern weil er sich nicht dort abzugeben hätte; das gegen den Menschen so zutrauliche und zahme Tier zeigte eine unheimliche Furcht vor dem im Nachbargehege befindlichen Schwan; sobald ein Schaf sich hinter ihn zu bücken begann, rannte es hindings gegen das Gitter. Es muß hier eine auf früheren Erfahrung beruhende Indolenznahme zugrunde liegen, welche sich selbst im Lauf einer Woche nicht hat überwinden lassen. Nun ist der nichtliche kleine Wagnierfisch in das Gehege neben dem Aquarien, der Stabfisch in das bisherige Virginiergehege übergesiedelt.

Der König von Sachsen traf gestern nachmittags 5.32 Uhr, von Braunschweig kommend, auf dem hiesigen Bahnhof ein und fuhr mit dem fahrplanmäßigen Zuge 5.50 Uhr nach Dresden weiter.

Die Michaelisferien sind zu Ende, der Unterricht wird in den Volksschulen am Montag, in den Mittels- und höheren Schulen am Dienstag wieder aufgenommen. Das Wintersemester an unserer Universität steht vor der Tür, die Studierenden treffen sich wieder hier ein und feiern das Wiedersehen.

Jugendausbeute für Volls- und Mittelschüler. Für die Teilnehmer an den Jugendwanderungen ist ab Schulanfang ein Nachkaffeeunterricht zu ermäßigtem Preise eingerichtet worden. Einzelne Stunden in allen Schulhäusern (auch Strophen) 50 Pf. Die tägliche Nachkaffe von Monat 6 Mk. Anmeldungen sind an Herrn Rich. Zimmerl, Braunschweig, Pfäferschö 11, zu richten.

Stadtkonzerthaus. Am nächsten Montag, den 17. d. M., nachmittags, findet im Saale des Zoologischen Gartens das 2. Gesellschaftskonzert statt, zu dem als Solistin unsere erste Jugendliebhaberin, Sängerin, Frau M. Bruger-Dress, gewonnen ist. Die Künstlerin trägt 2 Arien und einige Lieder am Klavier. Das Programm weist bedeutende Kompositionen auf, u. a. steht das Beispiel zu Wagner's „Die Meistersinger von Nürnberg“ bezeichnet, mit dessen Vortrag das Orchester Gelegenheit des letzten Herbstkonzertes den ungestellten Beifall der Kritik fand. — Das vollständige Programm und der Zeit der Gänge werden die Eintrittskarten im Vorverkauf beigegeben. (Siehe Inzerat.)

Zum Schulanfang: Knaben- und Jünglings-Bekleidung.

Ausgeprobte haltbare Stoffe. Neueste Fassons. Grösste Stoffauswahl.

Schul-Anzüge offene und hochgeschlossene Fassons, in äusserst dauerhaften Stoffen.	Winter-Joppen ein- und zweireihig mit warmem Futter, in neuen Faltenfassons.	Knaben-Pyjacks in feinen Cheviot- u. Tuch-Qualitäten, bis zur elegantesten Ausführung.	Blusen-Anzüge in kräftigen Cheviots u. Kammerstoff, neue Fassons.	Winter-Ulster für Knaben und Jünglinge, englische Verarbeitung; feinste Ausführung.
--	--	--	---	---

Jünglings-Anzüge Original **Neuhelt:** Leibchen-Stoff-Hosen Knaben-Sweater, Mützen, Englische Jacken-Anzüge Kieler Anzüge Trikot-Anzug „Unser Jung“ in feinen Farben von 1250 Mk. an. Knie-Stoff-Hosen Lavalliers, Knoten, Ueberkragen.

Herren- u. Knaben-Moden. S. Weiss. Halle a. S., am Markt.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blittinger.

Heute Sonnabend Elite-Abend.

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen.

Auch nachmittags das gesamte neue Programm.

33. erstklassige Künstler 33.!

6 Musikal. Colberg's mit dem kleinste Kapellmeister der Welt.

6. Hegerbartha's „Im Zoologischen Garten“. Grösste Toilet!

4 Fritschle's Komische Redakteur.

Arndt's Heiligkeiten

Miss Alaska

Grosser Dressurakt

4 Sisters Albinos

3 Lakous etc.

Das unerreicht Beste an Komik und Dressur! Welt-Programm!

4 Tage: Prolongiert! vor ihrer Abreise ins Ausland des kolossalen Erfolges wegen!

Oberpriester Tashin Ma mit seinen

8 heiligen Chungusen.

Die Chungusen auch nachmittags ungekürzt.

Mittwoch, 19. Oktober, 4 und 8 Uhr letztes Auftreten.

Flügel-Schiedmayer-Pianos.

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 16. Okt. nachm. 1/2 bis abends 11 Uhr

zwei grosse Konzerte

ausgeführt von den Kapellen Genefisch-Orch. und des Hof-Reg. General Feldmarfchall Graf Blusenitz (Magdeburg).

Eintritt 35 Pf., Abonnementkarten 10 Stk. 2 Mk. 18042] F. Winkler.

Thalia-Festsäle.

Sonntag, den 16. Oktober, nachmittags 4 Uhr

Konzert des Sängerbundes an der Saale.

Mitwirkende: Konzertänger H. Heydenbluth (Tenor) aus Berlin, E. Reicher (Bariton) aus Halle a. S.

Leitung: Bundesdirigent Willy Wurfchmidt.

Orchester: Kapelle des 36. Pflücker-Regiments.

Haus: Hofmüller-Trolische aus Dessau.

Programm: Orchesterstücke: Wagner, Meistersinger-Vorspiel, Liszt, Festklänge, Männerchor: a) Mit Begleitung: Schubert, Hymne „Herr, unser Gott“, Mikroy, Nordische Sommerabend, Krenser, Altniederl. Volklieder, b) Ohne Begleitung: Dürer, Kein Feuer, keine Kohle, Silber, Madie, lass dir was erzählen, Altd. deutsches Minnelied, C. M. v. Weber, Gebet vor der Schlacht, Schwertlied, Lausers wilde Jagd, Lieder für Bariton mit Orchester: Grig, Ein Schwarm, H. Wolf, Gesang Weyl, Der Rattenfänger, Lied für Tenor mit Orchester: Liszt, Lorelei.

Eintrittskarten zu M. 2,10, 1,55, 1,05 u. 55 Pf. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Kaisersäle. Montag, den 17. Okt., abds. 8 Uhr

I. Philharmonisches Konzert.

Leitung: Professor Hans Winderstein.

Solisten: May Harrison (Violine), Elsa de Grave (Klavier)

Programm: Liszt, Festklänge, Symphon. Dichtung 1. gr. Orch. Brahms, Violinkonzert, Liszt, Klavierkonzert A-dur, Grieg, Lyrische Suite, Solostücke für Violine, Konzertflügel „Bechstein“ aus d. Magazin von R. Koch.

Abonnements auf 6 Konzerte Mk. 12,00, 9,00 u. 6,30.

Einzelkarten zu 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38, Fernspr. 2335.

Kaisersäle: Mittwoch, 19. Oktober, abends 8 Uhr

Einziger Liederabend von Lula Mysz-Gmeiner,

Kaiserl. und Königl. Kammer- und Hofopernsängerin.

Am Klavier: Eduard Behm.

Lieder von Franz Schubert, Hugo Wolf u. Joh. Brahms.

Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

„Vollkommenes als diese kleinen Leistungen der Frau „Lula Mysz-Gmeiner lässt sich eigentlich kaum denken.“ (Kritik nach einem Leipziger Gewandhauskonzert).

Eintrittskarten zu 3,10 - 2,10 - 1,55 und 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch

Alte Promenade 1a, Fernspr. 1199.

Kaisersäle: Donnerstag, 20. Okt., abends 8 Uhr

I. Symphonie-Konzert des Halleschen Stadttheater-Orchesters.

Veranstalter: Geh. Hofrat Max Richards.

Musikal. Leiter: Kapellmeister Eduard Mörke.

Gesang: Kgl. Hofopernsängerin und Kammer- und Hofopernsängerin

Eva von der Osten

von der Königl. Hofoper in Dresden.

Programm: 1. (Zum ersten Male) Charpentier: Orchester-Suite „Impressions d'Italie“ 2. Arie u. d. Op. „Der Cid“ v. Massenet (Fr. v. d. Osten), 3. Saint-Saëns: „Le Rouet d'Omphale“, Symphonische Dichtung 4. Orchester: Lieder am Klavier von Brahms, Couvroure u. R. Strauss (Fr. v. d. Osten), 5. Berlioz: Ouverture „Romischer Karneval“.

Klavierbegleitung: Eduard Mörke.

Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Eintrittskarten zu 3,10 - 2,10 - 1,55 und 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch

Alte Promenade 1a, Fernspr. 1199.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik u. Theater.

I. Hallesches Konservatorium, staatl. genehm. Anstalt.

Gütchenstr. 20 Elgauer Saal mit Übungsbühne Gütchenstr. 20.

21 Lehrkräfte.

Die Schule hat den Zweck, die Tonkunst im höchsten künstlerischen Sinne zu fördern, und zwar:

1. Tonkünstler auszubilden, insbesondere Opern-, Konzert- und Oratoriensänger, sowie Komponisten, Dirigenten, Instrumentalisten, und sie mit allgemeiner musikalischer Bildung neben der Fachbildung auszustatten; angegliedert ist eine Klavier-Meister-Klasse (Professor Lambrino) sowie eine Gesangs-Meister-Klasse (Direktor Heydrich) für schon ausübende Künstler, in letzterer wird besonders tonbildnerisch nachgeholfen und verbessert, und die Partien nach der gesanglichen, musikalischen, deklamatorischen und schauspielerischen Seite hin erteilt;
2. Klavier-, Gesangs- und Violinlehrer auszubilden nach den Seminarsetzen des Direktorenverbandes deutscher Musikseminare;
3. Schauspieler auszubilden und sie mit allgemeiner Bildung auszustatten; angegliedert ist eine Klasse „Redakteur“ für Prediger, Dozenten, Lehrer u. Redner;
4. Freunde der Tonkunst (Dilettanten) in das Kunstverständnis einzuführen und sie zu kunstwürdiger Beherrschung einzelner Zweige d. Tonkunst anzuleiten;
5. der Jugend, falls sie eine berufliche Ausbildung anstrebt, eine gediegene praktische und theoretische Grundreife zu geben, oder die Tonkunst insoweit zu lehren, als sie ein Teil der allgemeinen Bildung ist.

Klassen- und Einzelunterricht. Eintritt jederzeit.

Prospekte und Satzungen kostenlos durch das Sekretariat.

Bruno Heydrich, Direktor u. Hauptlehrer (stellvert. Vorsitzender des Direktoren-Verbandes deutscher Musik-Seminare).

Komponist, Inhaber des Preis- und Reifezeugnisses des Königl. Konservatoriums Dresden, früher Hofmusikant des Königl. Orchesters in Dresden und des Herzogl. Meiningischen Hoforchesters; in Grossherzog. Sachsen und Herzogl. Braunschweigischer Hofopernsänger, Heldentenor der Haupt-Stadttheater Magdeburg, Aachen, Köln, Bra., Frankfurt a. M., Stuttgart, Halle a. S. etc. etc.

Blüthner-Flügel, -Pianos. B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33 34.

Kaisersäle. Freitag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr,

Klavierabend von Télémaque Lambrino.

18121]

Programm: Chopin, Fantasie F-moll op. 49, Schumann, Fantasie C-dur op. 17, Liszt, Sonate H-moll, Chopin, a) Nocturno G-dur und b) Scherzo H-moll.

Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll.

Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 (für Musikschüler zu ermässigten Preisen) in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38, Fernspr. 2335.

Karten für Studierende beim Kastellan der Universität.

Kaisersäle: 26. Okt., abends 8 Uhr:

Burmester-Konzert.

Leipziger Kritik:

Was von dem gottbegnadeten Künstler geboten wurde, war das Höchste und Erhabenste, was die Kunst zu geben vermag.

Billetverkauf in der 18067

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Oeffentliche Pferderennen.

Am Sonntag, den 16. Oktober 1910, auf den Passendorfer Wiesen bei Halle a. S. (6350)

5 Herren-Rennen / 8 Ehrenpreise und
1 Jockey-Rennen / 7750 Mk. Geldpreise.

- Totalisator ist im Betriebe. -

Preise wie zu den Rennen am 2. Oktober 1910.

Vorverkaufsstellen: Sigarenhandlungen von Steinbrecher & Jander, am Markt u. Geitstraße, Grimm, Bernburgerstrasse, Crienbauer, Gr. Weichstr. u. Hotel Stadt Hamburg.

Sächsisch-Thüringischer Reiter- u. Pferdezucht-Verein.

Obstmarkt

am 18. und 19. Oktober 1910

im Wintergarten zu Halle a. S. Maedeburger Strasse 69.

Feinobst .: Wirtschaftsobst

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Jubiläums-Saison.

Seits Sonnabend, den 15. Oktober: Zum letzten Male! Das grandiose Oktober-Programm.

Ab morgen Sonntag, den 16. Oktober 1910, des beifolgenden Verlängertes Gastspiel von

Sylvester Schäffer jr.

Dazu: Das völlig neue Programm:

La Bérat,

mythrische Grotten- und Genieräerin.

a) Am Weissenrand, b) In der Hölle, c) Goldener Schmetterling, d) Frühlingsgäuber.

4 Spisels 2 Siddons

artförmlicher Summi-Summi-Stück. atrotatisches Potpourri.

Sonntag, den 16. Oktober, nachmittags 4 Uhr:

Gr. Nachmittags-Vorstellung

zu ermässigten Preisen.

Auftreten von

Sylvester Schäffer jr.

und des Abigen, völlig neuen Programms.

Jeder Erwachsene hat das Recht, 1 Kind frei einzuführen!

Nachmittagspreise:loge 2,10, I. Rang 1,55, II. Rang 1,05, III. Rang 0,50 inf. f. abdt. Billetverkauf.

Abendpreise:loge 2,85, I. Rang 2,10, II. Rang 1,70, III. Rang 1,25, II. Rang 0,90 inf. f. abdt. Billetverkauf. (18065)

XXII. Jahresfest der Ev. Stadtmission.

Donnerstag, den 20. Oktober 1910.

1. nachm. 5 Uhr in der Riebeckischen Hofkapellkammer, Herr Diaconissenhauskapor Karl Fiedler, Pianist, 1. u. 2.
2. abends 8 Uhr in den „Thalia-Sälen“ verbunden mit Vereinen des Geburtstages ihrer Wohlthäter der deutschen Kaiserin.

Aus dem Programm:

Ansprache Herr Aufsichtsrat Elze, Bericht Herr Pastor Hobbng, Vortrag Herr Diaconissenhauskapor Karl Fiedler, Thema: Unsere Aufgaben in der Not der Gegenwart. 2 Gemausquartette, gemischter Chor, Frauenchor.

Programm a 25 Pf. berechtigt zum Eintritt.

Der Vorstand:

Elze, Aufsichtsrat, D. Hering, Geh. Kommerzialrat, Hobbng, Pastor Dr. Lehmann, Geh. Kommerzialrat, D. Wächter, Superintendent.

Vaterländischer Frauen-Zweig-Verein.

Musikalischer Festabend

als Feier des Geburtstages Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Kaiserin und Königin

zugunsten des Vaterländischen Frauen-Zweigs Vereins Halle a. S.

Sonabend, den 22. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im Saale des „Stadtschützenhauses“, unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Tilly Koenen, Berlin, Herrn Konstantin, Edgar Wolgast, Schriftf. Herrn Jost Pombar, jun., Schriftf. Konserthügel Blüthner aus dem Magazin des Herrn B. Döll.

Nach Schluss der Vorträge Frauenabendkonzert mit kleinen Erfrischungen in den angrenzenden Räumen.

Eintrittskarten zu 3,2 und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38, und an der Abendkasse im Stadtschützenhaus.

Frau Staatsministerin Sophie von Böttlicher, Gessell., Ehrenvorsitzende, Frau Geh. Kommerzienrat A. Dehne, Vorsitzende, Frau Generalleutnant M. von Werder, Gessell., stellv. Vorsitzende, Frau Kommerzienrat Blüthner, Frau Geh. Medizinal-Rat Professor von Bramann, Frau Karl Harnack, Frau Pastor Dr. Jorisch, Frau Dr. Krause-Dehne, Frau Geh. Kommerzienrat Dr. Lehmann, Frau Geh. Ober-Reg.-Rat Avator Meyer, Frau Rentier Pabst, Frau Oberbürgermeister Dr. Rive, Frau Bergbauplatmann Schart, Fräulein Anna Lüss, Frau Ehrenamt. Directorin des Vereins-Präsidentin Birck, Geh. Reg.-Rat Seydel, Frau Rittergutsbesitzer von Trebra, Frau Kommerzienrat Werther.

Schichtmeister: Herr Geh. Kommerzienrat Stecker, Schriftführer: Herr Kommerzienrat Die Baumann, Schriftführer: Herr Generalmajor v. Strübing, Jurist Beirat: Herr Jurist Dr. Riffer, Herr Prof. Dr. von Drigalski, Herr Dr. med. Grävinghoff, Herr Reg.-Baumeister Knoke, Herr Baumeister Kuhn, Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Mehnert, Herr Rittergutsbesitzer C. Olt, Herr Oberforstverwalter Kommerzialrat Runge, Herr Stadtrat Toppmann.

Der Frauenverein für Armen- u. Krankenunterstützung der Johannesgemeinde

hält am Mittwoch u. Donnerstag, 26. u. 27. Oktober, im Evangel. Vereinshaus, eine Kunstausstellung 16. (18067)

Bazar

ab. Der Betrag dient der Unterhaltung der Diaconissenstation und der Pflege armer Kranke der Johannesgemeinde. Wir bitten jedermann herzlich, uns in diesem Belieben durch kleinere oder größere Beiträge auf dem Bazar zu helfen. Im Nachhinein auf die Gutsüber verbindlichen Betrag in der Bazar am Mittwoch bis 10 Uhr abends geöffnet. Erfrischungen aller Art; abends auch fünfährliche musikalische Vorträge (Klavier, Gesang). Schluss am Donnerstag mittags 1 Uhr.

Der Vorstand:

Fr. A. Eggert, Fr. G. Ernst, Fr. Bruno Reinde, Fr. Job Schulte, Fr. A. Schumann, Fr. L. Schwarzbürger, Fr. E. Engel, Fr. C. Stabenberg, Fr. G. Eilfcher, Stadtkämmerer, Stadtrat a. D. Döll, Dr. med. Eggert, Faber Fischer.

Erster Schreiberverein Halle-Süd E. V.

Sonabend, den 20. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, 18067

Hauptversammlung.

Zusammenkunft.

1. Entgegennahme des Jahresberichts.
2. Abnahme des Rechenschaftsberichts und Entlassung des Schatzmeisters.
3. Wahl des Vorstandes, des Spielausschusses, des Schiedsgerichts und der Rechnungsprüfer.
4. Freilegung des Einkunftsverzeichnisses, des jährlichen Vereinsbeitrages, des Nach- und Vorkassens.
5. Genehmigung des Haushaltsplanes.
6. Änderungen der Statuten, der Carten und Geschäftsordnung.
7. Ermächtigung Entschädigung über gefällte Beiträge des Vorstandes und der Mitglieder.
8. Erneuerung eines Ehrenmitglieds.
9. Sonstiges.

Der Vorstand: A. H. Adner.